

HANDBALL

Die Ergebnisse und der Tabellenstand

Herren, Württembergliga

SG Lauter – Bietigheim II	26:29
Steinheim – Beilstein	30:33
Flein – Weinsberg	29:37
Gr.bottwar – Schmid	19:26
Schwaikheim – Heiningen	27:32
Altenstadt – Remshalden	40:26
1 Schmid	22 21 0 1 742:525 42:2
2 Weinsberg	21 18 0 3 665:567 36:6
3 Schw. Gmünd	21 13 2 6 677:625 28:14
4 Heiningen	21 12 1 8 712:646 25:17
5 Flein	22 12 1 9 696:696 25:19
6 Göppingen	22 10 3 9 683:698 23:21
7 Schwaikheim	21 10 1 10 609:613 21:21
8 Bietigheim II	22 10 1 11 666:632 21:23
9 Altenstadt	21 10 0 11 598:620 20:22
10 Remshalden	22 9 1 12 647:654 19:25
11 SG Lauter	22 8 3 11 672:721 19:25
12 Steinheim	22 4 3 15 651:738 11:33
13 Beilstein	21 3 4 14 600:696 10:32
14 Gr.bottwar	22 1 0 21 560:747 2:42

Herren, Landesliga

Schnaitheim – Bartenbach	34:36
Brenz – Wizingen	31:31
Hofen – SG Kuchen	24:30
Lustenau – Blaustein	25:24
Feldkirch – HSG	28:24
Weingarten – Laupheim	17:32
SG Kuchen – Laupheim	32:37
1 Laupheim	20 15 1 4 661:532 31:9
2 Bartenbach	20 15 0 5 664:588 30:10
3 HSG	20 15 0 5 598:547 30:10
4 Feldkirch	20 12 0 8 588:590 24:16
5 Wizingen	20 11 1 8 594:584 23:17
6 Blaustein	20 8 3 9 605:611 19:21
7 Hofen	20 8 1 11 570:568 17:23
8 Brenz	20 7 2 11 552:588 16:24
9 Weingarten	20 7 2 11 466:523 16:24
10 SG Kuchen	20 6 3 11 585:592 15:25
11 Lustenau	20 5 0 15 514:602 10:30
12 Schnaitheim	20 4 1 15 507:579 9:31

Frauen, Württembergliga

Neuffen – FA Göppingen II	28:21
SG Lenningen – TSG Giengen	21:20
FSG Donzdorf – HSG Fridingen	31:26
Biberach – Heiningen	27:17
SG Burlafingen – Urach	31:17
Weingarten – Wangen	19:20
1 SG Burlafingen	20 19 1 0 552:432 39:1
2 HSG Fridingen	20 13 2 5 521:469 28:12
3 Weingarten	20 12 1 7 525:454 25:15
4 Biberach	20 11 1 8 485:461 23:17
5 FSG Donzdorf	20 10 1 9 471:461 21:19
6 Wangen	20 9 1 10 530:521 19:21
7 TSG Giengen	20 9 0 11 459:455 18:22
8 Neuffen	20 7 1 12 480:528 15:25
9 Urach	20 6 2 12 484:539 14:26
10 Heiningen	20 6 2 12 434:496 14:26
11 SG Lenningen	20 5 2 13 439:487 12:28
12 FA Göppingen II	20 5 0 14 410:487 12:28

Frauen, Landesliga

HSG Wangen – Wizingen	22:17
Hofen – Lehr	27:17
HSG Lustenau – Wernau	27:28
Argental – HSG Deizisau II	27:28
Schnaitheim – Altbach	35:17
SG Ulm – Zizishausen	24:20
1 Hofen	20 13 2 5 526:460 28:12
2 HSG Lustenau	20 11 4 5 476:424 26:14
3 Argental	20 10 6 4 526:488 26:14
4 SG Ulm	20 12 1 7 430:421 25:15
5 HSG Deizisau II	20 11 2 7 481:433 24:16
6 Schnaitheim	20 10 2 8 414:376 22:18

Für diese Liga ganz einfach zu wenig

Steinheimer Handballer verlieren gegen Beilstein 30:33 und müssen wohl absteigen

„Aus-, Aus-, Auswärtssieg“ – geradezu euphorisch feierten die Handballer des TGV Beilstein und ihre Fans den kaum erwarteten 33:30-Erfolg in der Wentalhalle. Am Samstag um 21.27 Uhr war der Abstieg des TV Steinheim in die Landesliga so gut wie perfekt.

KLAUS DIETER HAAS

Noch stehen die Steinheimer zwar auf jenem elften Tabellenplatz, der am Ende der Saison zur Teilnahme an der Relegation berechtigen würde, aber Beilstein ist bis auf einen Punkt zum TVS aufgerückt und hat noch eine Partie gegen Schlusslicht Großbottwar, das überhaupt erst ein Spiel gewonnen hat, in der Hinterhand.

Der Frust und die Niedererschlagenheit saßen tief beim TV Steinheim. Man hatte ein Spiel zwar über weite Strecken bestimmt, in der Schlussphase, als die Kräfte nachließen, dann aber aus der Hand gegeben. „Die Beilsteiner hatten am Ende konditionell einfach mehr zuzusetzen“, räumte auch Trainer Peter Pharion ein.

Genau da liegt der Hund begraben: Es ist für die Württembergliga ganz einfach zu wenig, was die Steinheimer Handballer zu bieten haben. Wenn in der Schlussviertelstunde die Kräfte bei den wenigen Leistungsträgern nachlassen, ist niemand da, der in die Bresche springen könnte – umso weniger nach den verletzungsbedingten Ausfällen von Matthias Klaiher und Michael Gebhard.

Da half auch das lobenswerte Einspringen von Sebastian Kauder nicht wirklich weiter. Der Assistenzarzt an der Uniklinik in Tübingen hatte einen prima Einstand, konnte aber in der Schlussphase verständlicherweise nur noch wenige Akzente setzen. Dennoch gehörte Kauder neben dem in der zweiten Halbzeit überragenden Torhüter Michael



Zuweilen ließ Steinheim Mannschaftskapitän Stefan Müller seine Gefährlichkeit am Kreis aufblitzen, aber zum angestrebten Sieg gegen Beilstein reichte es für die TV-Handballer nicht. Foto: rw

Schuler, den wie immer sehr engagierten Nissle-Brüdern und dem jungen Daniel Mack noch zu den besten Steinheimern.

Dass die Hausherren am Samstag auch nicht gerade von Fortuna begünstigt waren, sei nicht verschwiegen. Fünf Holztreffer in der zweiten Halbzeit und drei – allerdings eher kläglich – verschossene Siebenmeter sprechen für sich.

Zu Beginn entwickelte sich ein munteres Spiel mit Vorteilen für den TV Steinheim. 6:3 führten die Gastgeber nach elf Minuten, aber drei Minuten später hatten die Gäste aus dem Unterland zum 6:6 ausgeglichen. Noch zweimal

legte Steinheim durch Klaus Nissle vor, beim 8:9 in der 18. Minute hatte erstmals Beilstein die Nase vorn.

Die Hausherren „nahmen“ jetzt ihre erste Schwächephase. Michael Balle, der im Tor begonnen hatte, bekam kaum noch einen Ball zu fassen, die Unterländer setzten sich auf drei Tore ab (10:13 in der 22. Minute). Pharion brachte jetzt Schuler und Kauder, die beide einen tollen Einstand hatte. Schuler wehrte zwei freie Würfe ab, Kauder besorgte mit zwei Toren und einem tollen Anspiel an Stefan Müller den Ausgleich zum 13:13.

Unentschieden stand es auch

zwei Sekunden vor Ende der Ersten Halbzeit (15:15), als Klaus Nissle ein Geniestreich gelang. Bei einem Freiwurf täuschte er ein Anspiel auf Kauder an, überlistete den tüchtigen Gästekeeper dann aber mit einem direkten Wurf an der Mauer vorbei zum 16:15-Pausenstand.

Auch in der Anfangsphase der zweiten Halbzeit deutete noch nichts auf eine Steinheimer Niederlage hin. Vor allem die Nissle-Brüder und Torhüter Schuler waren es jetzt, die dafür sorgten, dass sich der Vorsprung der Hausherren bei drei bis vier Toren einpendelte. 24:20 stand es, als die Spieluhr noch 17 verblei-

bende Minuten anzeigte. Doch jetzt begann die Zeit der Steinheimer Pfosten- und Latten-treffer. Innerhalb von gerade mal zehn Minuten scheiterten Klaus und Thomas Nissle, Sebastian Kauder und Stefan Müller fünfmal am Holz des Beilsteiner Gehäuses. Die Gäste glichen zum 25:25 aus (48. Minute) und gingen beim 28:27 erstmals in der zweiten Halbzeit in Führung (52.).

Noch einmal schaffte Kauder den Ausgleich, aber dann schwammen den Steinheimern die Felle davon. Auch als die Gastgeber in den letzten drei Minuten auf offene Manndeckung übers ganz Spielfeld umschalteten, behielten die Gäste die Nerven. Immer wieder gelang es ihnen, einen Akteur am Kreis frei zu spielen, der dann auch traf. Am Ende stand es 33:30 für die Gäste und niemand kann behaupten, der Sieg wäre unverdient gewesen.

Der TSV Steinheim hat in diesem Jahr von neun Spielen eines gegen Schlusslicht Großbottwar gewonnen – eine Bilanz, die kaum noch realistisch auf eine Wende hoffen lässt. In den verbleibenden Spielen geht's noch zur SG Lauter und nach Altenstadt, Tabellenführer Schmid und Schwaikheim kommen noch in die Wentalhalle. Danach wird man wohl in der Landesliga eine neue Mannschaft aufbauen müssen.

TV Steinheim – Beilstein 30:33 (16:15)

TV Steinheim: Balle, Schuler; Widmann, Mack (4 Tore), Gaschler, Weber, Wurelly (2), Klaus Nissle (9/davon 1 Siebenmeter), Adam (1), Thomas Nissle (6), Müller (3), Kauder (5), Krieg
Siebenmeter: 4 für Steinheim (einer verwandelt); 8 für Beilstein (4 verwandelt)
Zeitstrafen: 5 gegen Steinheim (Adam, 2, Mack, Müller, K. Nissle); 3 gegen Beilstein
Schiedsrichter: Hehl (Rottenburg) und Sanwald (Leinfelden)
Zuschauer: 350

In der Abwehr klafften zu viele Lücken

Handball-Landesliga: Der TV Brenz muss sich beim 31:31 (14:13) gegen Wizingen mit einem Punkt begnügen

Ob der eine Punkt, den der TV Brenz im Heimspiel gegen Wizingen geholt hat, in der Endabrechnung der Handball-Landesliga zu wenig sein wird, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Klar ist, jedoch, dass mehr als ein 31:31-Unentschieden drin gewesen wäre. Den möglichen Sieg haben sich die Brenzer aber durch eine schlechte Defensive vermasselt.

MARC HOSINNER

So richtig rund lief es am Samstag nicht beim TV Brenz. Die Mannschaft wirkt im Abstiegs-kampf etwas verkrampt, was verständlich ist, und sie machte vor allem in der Abwehr in der zweiten Halbzeit nicht den frischesten Eindruck. Die Gäste aus Wizingen dagegen, bei denen es um nichts mehr geht, spielten befreit auf. Und wie so oft im Sport, gelingen dann auch Aktionen, die unter Druck zum Scheitern verurteilt sind.

Die Brenzer mussten von Beginn an viel investieren, um zu Chancen zu kommen. Die Wizinger Abwehr zeigte sich trotz ihrer langen Kerle beweglich. Höfel war es, der in der vierten Minute eine Lücke fand und fürs 1:0 sorgte. Nach Treffern von Schweigardt und Wölfl führte Brenz nach sechs Minuten mit 3:1, doch schon jetzt agierte die Moser-Truppe in der Verteidigung zu statisch, so dass Wizingen zu einfachen Treffern kam.

In der Anfangsphase lief im Brenzer Angriffsspiel viel über die Mitte. Röhm am Kreis war hellwach, nutzte seine Möglichkeiten konsequent, und hielt so seine Mannschaft im Spiel, die erstmals in der 15. Minute mit 7:8 zurücklag. Wizingen hatte sich nun besser auf die Brenzer Offensive eingestellt und konnte die Führung, zumal in Überzahl,



Pascal Röhm sorgte vor allem in der Anfangsphase im Spiel gegen Wizingen für die knappe Führung der Gastgeber. Am Ende musste sich die Moser-Truppe mit einem Unentschieden zufrieden geben. Foto: rw

auf 13:10 nach 25 Minuten ausbauen. TV-Trainer Moser nahm daraufhin eine Auszeit, was sich bezahlt machte: Ein Siebenmeter von Konkel, ein Tempogegenstoß von Wulz sowie ein schöner Treffer von Wölfl sorgten für den 13:13-Ausgleich in der 28. Minute. Nun waren es die Brenzer, die die Untertaten der Gäste für sich nutzten. Mack war es vorbehalten, nach mustergültigem Zuspiel von Schweigardt die 14:13-Halbzeitführung zu erzielen.

Die Brenzer gingen auch in Halbzeit zwei im Angriff konzen-

triert zu Werke und hatten zwischen der 40. und 42. Minute ihre wohl beste Phase des Spiels. Mit einem Mann weniger auf dem Feld gelangen Wölfl und Mack Tore zur 21:18-Führung. Benz im Brenzer Tor konnte sich dabei mit guten Paraden in Szene setzen.

Auch in der 45. Minute lagen die Hausherren noch mit 22:19 in Front und es sah so aus, als ob die Wizinger etwas nachlassen würde. Taten sie aber dann doch nicht, wobei ihnen das Toreschießen von den Brenzern auch zu leicht gemacht

wurde. Immer wieder konnte die Abwehr Tempogegenstöße der Wizinger nicht stoppen. Oft genügten zwei Pässe auf den freien Mann am Kreis und der Ball war im Brenzer Tor. Sieben Minuten vor Schluss lagen die Gäste knapp vorn (27:26).

Wieder scharte Trainer Moser seine Mannen um sich und auch diesmal schienen die Anweisungen zu fruchten: Über Röhm, Schweigardt und Höfel erkämpfte sich Brenz die Führung beim 29:28 zurück und es waren noch zwei Minuten zu spielen. Die Schlussphase war dann

nichts für schwache Nerven: Beim Stand von 29:29 setzte Schweigardt den Ball an die Latte und Wizingen nutzte erneut den Tempogegenstoß zum 29:30. Nervenstark glich Bauder per Siebenmeter zum 30:30 aus. Im Gegenzug sah Wulz, als noch 40 Sekunden zu spielen waren, für ein unnötiges Foul die rote Karte.

Die Gäste, selbst wegen Zeitstrafe nur zu fünf auf dem Feld, konnten daraus aber kein Kapital schlagen. Mack hatte gut aufgepasst, einen Pass abgefangen, und nach Zusammenspiel mit Schweigardt den vermeintlichen Siegtreffer zum 31:30 für Brenz erzielt. Den Wizingern blieben nur noch wenige Sekunden für den letzten Angriff. Der Ball wurde schnell zum Linksaußen gepasst, der nicht lange fackelte und den 31:31-Endstand erzielte. „Mit dem Ergebnis bin ich nicht unzufrieden, zumal die nervliche Belastung für meine Spieler enorm war. Wizingen steht auch nicht umsonst an vierter Stelle“, resümierte TV-Trainer Moser. Allerdings ist die SG Kuchen-Gingen durch den Sieg in Hofen bis auf einen Punkt an den TVB herangekommen und so wird die Entscheidung wohl doch am letzten Spieltag beim Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten in der Hermann-Eberhardt-Halle in Sontheim fallen.

Brenz – Wizingen 31:31 (14:13)

TV Brenz: Mogel, Benz, Bauder (3 Tore/davon ein Siebenmeter), Höfel (4), Wölfl (4), Konkel (3/3), Schwigardt (5), Mack (4), Wulz (1), Burger, Mack (2), Frank, Betzholz (1), Röhm (4).
Siebenmeter: TV Brenz 4 (3 verwandelt); Wizingen 5 (4 verwandelt).
Zeitstrafen: TV Brenz 3 (Konkel, Burger, Wulz); Wizingen 7.
Rote Karte: Wulz (TV Brenz)
Schiedsrichter: Wappler und Gärtner (Stuttgart)
Zuschauer: 400



Erfolgreiche Samboka

Bei der neunten deutschen Samo-Meisterschaft im hessischen Marburg haben es sechs Kämpfer der HSB-Abteilung auf das Podest geschafft. Der zehnjährige Podgorov Herman wurde sogar deutscher Meister in der Altersklasse U 12. Außerdem gingen gleich fünf Silbermedaillen auf das Konto der HSB-Kämpfer. Zwei der Jugendlichen haben sich dabei für die Junioren-Europameisterschaft qualifiziert: Die 17-Jährigen Florian Thurner und Thomas Platner (Foto) werden im April mit der deutschen Nationalmannschaft ins griechische Thessaloniki fliegen. Für Thurner ist es bereits die zweite EM seiner Laufbahn als Samboka.

Giengener Frauen ohne Glück

Eine knappe 20:21-Niederlage kassierten die Handballfrauen der TSG Giengen in der Württembergliga bei der SG Ober-/Unterlenningen. Bei der Halbzeit hatte die TSG noch mit 10:9 die Nase vorn, dann setzten sich die Gastgeberinnen auf 15:12 und 19:16 ab. Den Giengenerinnen gelang zwar noch der Ausgleich und sogar die 20:19-Führung durch Trittlar, aber Lenningen konterte zum 20:21 und in der Schlusssekunde vergab Oberling einen Siebenmeter für die TSG.